

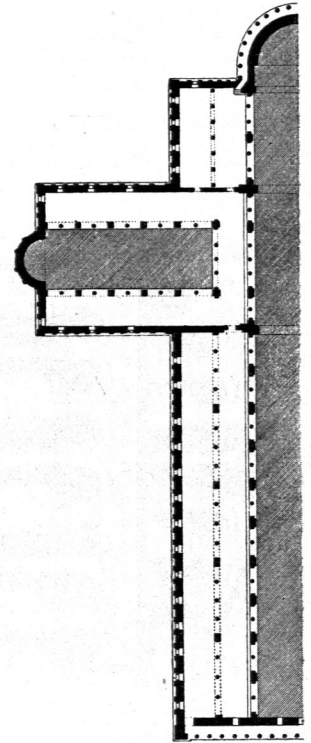
dasjenige, was das Kircheninnere darbietet, aufsen zur Erfcheinung zu bringen. Echt italienifch.

Der Dom zu Pifa (Fig. 235 bis 238<sup>96)</sup> ift zwar laut Infchrift 1063 begonnen worden; aber wie er heute vor uns fteht, kann er erft der Mitte des darauffolgenden Jahrhunderts entfammen. Der Dom ift eine fünffchiffige Kreuzbasilika, die im Mittelfchiff mit Emporen und Holzdecken verfehen ift. Die Säulen entfammen antiken Bauten, da fie faft alle an Höhe und Durchmesser verfchieden find. Die Säulen find durch einen Baumeifter *Busketus* herbeigefchafft und aufgerichtet worden. So meldet es eine Infchrift an der Weftanficht, wo fich auch fein Grabftein befindet. Die gefamte Architektur unterfcheidet fich nicht viel von derjenigen des fchiefen Turmes und der Taufkirche. Von den beiden letzteren find die Entftehungszeiten aber bekannt. 1153 wurde die Taufkirche und 1174 der fchiefe Turm gegründet. Es ift daher völlig ausgefchloffen, dafs der Dom 100 Jahre vorher entfanden fein kann; infondere auch deswegen, weil die Verzierung der Aufsenfronten mit grofsen Säulen, die durch Rundbogen verbunden find, in denen fich abwechfelnd Kreis- und hochkantftehende Vierecksblenden zeigen, in ganz Italien erft dem XII. Jahrhundert angehört. So die ähnlich ausgebildeten Kathedralen von Ferrara (1135) und Modena (1184), wie die faft ganz gleich gezeichnete Kirche *San Michele* zu Lucca.

*San Ambrogio* zu Mailand (Fig. 239 bis 243<sup>98)</sup> ift nach jeder Richtung von grofsem Intereffe, da über das Alter und die Herkunft diefer Kirche die verfchiedenften Anfichten herrfchen. Die einen hielten diefe Kirche für langobardifch aus der Zeit des Erzbifchofs *Angilbert*, deffen goldene Ummantelung des Hochaltars, die *Pala d'oro*, noch erhalten ift; die anderen glaubten, dafs fie einem befonderen lombardifchen Stil nach dem Jahre 1100 angehöre, welcher die Rippengewölbe erfunden und den normännifchen Bauten als Vorbild gedient habe. Beides ift irrig.

Durchwandert man das Innere, fo fieht man das Mittelfchiff mit frühfranzöfifchen Kreuzgewölben auf Rippen überdeckt, welche von unten auf vorgefehen find. Dies fteht die ganze Kirche in ein anderes Licht. Ihre Zeitbeftimmung, wie ihre Schule wird von jeglicher Unficherheit befreit. Es ift frühfranzöfifcher Uebergangftil in italienifcher Faffung. Ihre Entftehungszeit kann um 1150 und fpäter angenommen werden. Die Mutter der normännifchen Bauten kann fie daher nicht fein. Die romanifchen Bauten der Normandie find zumeift folche mit Holzdecken, die nachträglich mit frühgotifchen Gewölben, wie in Deutfchland, ausgestattet worden find. So vor allem die beiden Kirchen *Wilhelm des Eroberers* und feiner Gattin *Mathilde: St. Stephan* und Heilige Dreieinigkeit zu Caen; diefelben find 1070 ent-

Fig. 236.



Dom zu Pifa.  
Grundriß der Emporen<sup>96)</sup>.  
1/1000 w. Gr.

<sup>96)</sup> Nach: DE DARTEIN, a. a. O.

<sup>97)</sup> Nach ebendaf.

<sup>98)</sup> Nach ebendaf.